

Gemeinderat Dettenheim  
CDU – Fraktion  
(Manfred Oberacker)

Dettenheim, 22.02.2022

**Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt für das  
Planungsjahr 2022**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Göbelbecker,  
werte Mitarbeiter unserer Verwaltung,  
werte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach den Beratungen zum Haushalt 2022 darf ich Ihnen nun als Sprecher der **CDU-Fraktion** unsere Stellungnahme vortragen.

Erneut verzichten wir, auf detaillierte Zahlen des Haushaltsentwurfs 2022 einzugehen. Die Eckdaten sind bereits genannt und in den öffentlichen Vorlagen sowie im „Dettenheimer Anzeiger“ aufgeführt.

Auch auf der neuen, sehr übersichtlich gestalteten Homepage der Gemeinde Dettenheim können die Haushaltsdaten eingesehen werden.

„Die Auswirkungen der Pandemie werden uns auch ins Jahr 2021 und darüber hinaus begleiten.“, dies schrieben wir schon so in unserer Stellungnahme im Jahr 2020.

Die Virusvariante hat sich zwischenzeitlich geändert, die Belastungen beim Umgang mit dieser Pandemie haben zugenommen.

Der Lockdown im letzten Winter hat unsere Gewerbebetriebe, den Einzelhandel, die Gastronomie, Schulen und Betreuungseinrichtungen sowie wie Kirchen und Vereine hart getroffen. **Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle die mithalfen und mithelfen, diese schwierige Lage zu meistern.**

***Nun zu den Haushaltsplanungen:***

Die Pandemie stellt an Verwaltung und Gemeinderat gleichfalls höhere Anforderungen. Wir befinden uns in einem Spannungsfeld zwischen einem beginnenden Investitionstau, den Anforderungen zum Klimaschutz und der Digitalisierung, aber auch dem demographischen Wandel und den damit verbundenen Anforderungen hier in Dettenheim.

Unbestritten, das alles kann nicht in einem Aufwasch erledigt werden, weshalb die CDU-Fraktion ihren Maßnahmenkatalog für 2022 entsprechend angepasst hat.

Einzelne Punkte möchte ich gleich kurz anführen.

Im Verlauf der HH Beratungen gab uns Frau Bürgermeisterin Göbelbecker einen Überblick über die personelle Situation und die Auslastung unserer Verwaltung. Wir schätzen die Arbeit der Verwaltung, der Amtsleiter Herren Goldberg und Köhler mit ihren Teams. Es stimmt uns zuversichtlich, dass sich Frau Heil als neue Leiterin des Bauamtes so schnell eingearbeitet hat.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, tragen wir die Personalentscheidungen bisher auch mit.

Im Bereich der Planungen für unsere Gemeinde haben wir "**viele Pflöcke**" eingeschlagen – so ein Vermerk aus der Verwaltung im Verlauf der Beratungen. Die Umsetzung erfordern unbestritten viel Geld und auch Zeit.

Allerdings, und das wurde auch schon wiederholt in den GR Sitzungen angesprochen, fehlt es hierbei zunehmend an Zeit und Möglichkeiten in gemeinsamen Gesprächen effektive und Wege zu finden.

Der Faktor Zeit kommt bei der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinderat zur kurz, was sich in der reduzierten Anzahl der GR Sitzung widerspiegelt.

Die Gemeindeordnung schreibt vor, dass der Bürgermeister den GR je nach Geschäftslage mindesten einmal im Monat eine Sitzung einberufen sollte.

Wir erinnern uns: "es wurden viele Pflöcke eingeschlagen".

Wie das in 10 GR Sitzungen in 2021 und aktuell geplanten 9 GR Sitzungen in 2022 effektiv beraten und beschlossen werden kann oder soll, können wir nicht nachvollziehen.

So ist es für uns nicht zu verstehen, dass die Januar-Sitzung 2022 kurzfristig abgesagt wurde. Eine vorherige Absprache mit den Fraktionen hätte sicher relevante Besprechungspunkte für eine Sitzung ergeben oder zumindest unser Unverständnis gemindert.

Betrachtet man die reduzierten Sitzungstermine, aber auch unsere bisher erfolglosen Bemühungen eine Arbeitsgruppe/Ausschuss für den Bereich "**Landwirtschaft und Umwelt**" wieder zu installieren, gewinnt man den Eindruck, dass seitens der Verwaltungsspitze offensichtlich kein intensiverer Gesprächsbedarf besteht.

Ein Gespräch mit den Fraktionen bzw. im "Ältestenrat" sollte uns da weiterbringen.

### **Zurück zum Haushaltsentwurf:**

Unter Berücksichtigung des vorgelegten Zahlenwerks und den Planungen möchten wir bei unseren Zielen bleiben und auch das umsetzen, was wir versprochen haben.

Im Bereich der **Kanalsanierungen** geht es langsam aber stetig voran. Die erstellte Prioritätenliste gilt es weiter abzuarbeiten.

### **Städtebaulicher Sanierungsbedarf**

Ich zitiere auszugsweise einen Bericht in den BNN vom 22.01.2015: "Ute Göbelbecker beklagt für Dettenheim einen hohen Sanierungsstau" und "es wurde versäumt, das Gewerbegebiet Mönchsfeld mit der Nachbargemeinde Linkenheim-Hochstetten zu entwickeln".

Wie sich dieser damals beklagte Missstand zwischenzeitlich entwickelt hat, mag jeder selbst prüfen.

Ich möchte jetzt nicht alle Projekte, Straßen und Plätze einzeln nennen. Allerdings erkennen wir beispielsweise bei der Sanierung des Restabschnittes "Dettenheimer Straße" keinen Fortschritt. Diese Maßnahmen wurden nun erneut wieder verschoben.

Es wäre anzustreben auch für diese vielen Sanierungsmaßnahmen in **beiden Ortsteilen** eine Prioritätenliste zu erstellen.

Die Maßnahmen für die Gehwegsanierungen, sollten mit den Arbeiten der "Deutschen Glasfaser" abgestimmt werden.

Ein Satz zu **Deutschen Glasfaser**:

Wir sind froh darüber, dass sich auch unsere Bevölkerung für diese Technik entschieden hat und somit die Deutsche Glasfaser diese wichtige Infrastruktur umsetzen wird.

Bei diesen Arbeiten im gesamten Ortsbereich ist zu prüfen, ob nicht gleichzeitig weitere Leerrohre mit einzubringen sind (WLAN Ausbau, "intelligente Bushaltestellen", 5G Mobilfunk, usw.)

Zusammen mit den Aussiedlerhöfen, den Bewohnern der Gewerbegebiete und der Deutschen Glasfaser muss eine Möglichkeit gefunden werden, damit ein Anschluss auch dort erfolgen kann; erforderlichenfalls mit einer "Anschubfinanzierung" durch die Gemeinde.

Das Thema "**Geothermie**" war und ist ein wichtiges Thema auch in Dettenheim. Unsere Fraktion hat sich mehrheitlich dafür entschieden, der Fa. Deutsche Erdwärme die Baugrunderkundung und die durch Genehmigungsbehörden überwachten Voruntersuchung zu gestatten.

Der wichtigste Punkt beim Betrieb der Anlage ist auch für uns die Sicherheit. Zusätzlich werden wir bei der Vertragsgestaltung im finanziellen Bereich und möglichen Beteiligungen unabdingbare Schwerpunkte setzen.

Seit heute können wir uns nun auch mit dem schon lange zugesagten "**Spielplatzkonzept**" befassen. Die Vorlage für die heutige Sitzung lässt erkennen, dass Schulen, Eltern und Kinder und interessierte Bürger bei der Umsetzung des Konzepts eingebunden werden sollen. Das klingt gut, sollte aber einer Vorentscheidung des Gemeinderates über Spielplatz-Schwerpunkte nicht vorgreifen.

Den Spiel- und Sportstättenbereich betreffend freuen wir uns, dass der Gemeinderat mehrheitlich unserem Vorschlag folgen konnte und die Planungen für einen "**Dirt-Bike-Parcours**" somit außerhalb dieses umfangreichen Spielplatzkonzeptes erfolgen können.

Wie uns die Verwaltung aktuell hierzu erklärt, bedarf es noch einer versicherungsrechtlicher Abklärung. Unabhängig davon, regen wir zeitnah die Festlegung eines Standortes an.

Wir sollten schon hierbei Ideen, Gedanken und Erfahrungen von hiesigen Unternehmen, fachkundigen Radsportlern und begeisterten „Bikern“ aufnehmen und diesen Personenkreis auch an Planungen beteiligen.

Sehr zeitintensiv waren und sind auch die Beratungen für das **Friedhofskonzept** Liedolsheim, wobei hier allgemeine Überplanung und ergänzende Belegungsgestaltungen angesprochen wird. Diese Maßnahmen erstrecken sich lt. Planungsbüro über eine sehr langen Zeitraum (max. 50 Jahre).

Unser Antrag, die Verbesserungen an beiden Friedhofskapellen, mit den Schwerpunkten "Toilettenanlagen" und Vordach (Friedhof Liedolsheim) vorzuziehen und aktuell umzusetzen, fand im Gremium Zustimmung.

Die im Investitionsprogramm für 2024 terminierte Sanierung der Toilettenanlagen kommt für uns allerdings recht spät. Eine frühere Umsetzung ist erforderlich. Sie verbessert auch das Gesamtbild der Friedhöfe wesentlich.

Um unsere Gemeinde weiter zu entwickeln, ist es unabdingbar, uns in der bevorstehenden **Klausurtagung** im Mai 2022 über weitere wichtige Themen zu unterhalten: (Sanierung Wasserwerk, Umsetzung Gewerbepark Hardt/Mönchsfeld, zukünftige Planungen für eine Umfahrung Rußheim, Sanierungsmaßnahmen Pestalozzischule auch am DRK/DLRG Heim, den Gerätehäusern unserer Wehren, Möglichkeiten einer Rettungszentrale....).

Abschließend möchte ich die technische Ausstattung unserer Verwaltung ansprechen. Hier können u.a. mit der neuen Homepage effektive Verbesserungen erreicht werden. Dazu wurde die Möglichkeit des bargeldlosen Zahlungsverkehrs eingerichtet, die Installation des **Ratsinfosystems** steht kurz bevor.

Wenn dann noch zeitnah die Tablets für die Gemeinderatsarbeit beschafft werden, könnten wir zumindest diesen Punkt aus unserem nächsten Maßnahmenkatalog streichen.

Soweit unsere Stellungnahme zu den Haushaltsplanungen und auch zur allgemeinen Situation im kommunalpolitischen Miteinander.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt und dem Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung zustimmen.

Nachdem heute der bilanzielle Jahresabschluss erfolgt, bedanken wir uns bei der Verwaltung, dem Gremium und dem Ortschaftsrat die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir sichern allen weiterhin ein konstruktives Miteinander zu.

Besten Dank für Eure Aufmerksamkeit

Manfred Oberacker